

MOTORBOOT-TRAINING STUFE 2

Ziel: Vermitteln von Seemannschaft und dem richtigen Umgang mit dem Motorboot

Der Kurs kann auf einer Vielzahl von Booten stattfinden, sowohl Gleit- als auch Verdrängungsbooten, und die ausgestellten Zertifikate enthalten Hinweise darauf, auf welchem das jeweilige Training geleistet wurde. Es sollten nicht mehr als 3 Schüler bei 1 Ausbilder unterrichtet werden.

Dauer: 2 Tage

Mindestalter: 12 Jahre

Personen zwischen 12 und 16 Jahren erhalten auf ihrem Zertifikat für die Stufe 2 den Zusatz: *Der Inhaber darf das Motorboot nur in Anwesenheit einer erwachsenen Aufsichtsperson fahren.*

Praktischer Teil

Zu Wasser lassen und aus dem Wasser nehmen

Kenntnisse:

- Benutzung von Trailern und Slipwagen
- Abwägung des Zuwasserlassens und der Seebedingungen, einschließlich aller Risiken und Hindernisse
- Anzahl der benötigten Personen zum Zuwasserlassen / aus dem Wasser nehmen
- Bauart, Breite und Zustand des Slips
- Steile / rutschige Bootsslips, Wassern am Strand oder an Leeküsten
- Wartung der Kugellager, Anhängerkupplung, des Zurrsystems und der Leinen, Lichter und Winde
- Parken des Trailers

Kann:

- Boot, Leinen, Fender, Sicherheitsausrüstung und Treibstofftanks vorbereiten und die Ausrüstung sicher an Bord verstauen

Umgang mit dem Boot

Kenntnisse:

- Beladen: Einfluss auf Handhabung und Leistung, Auswirkung auf das Gleichgewicht und die Trimmmöglichkeit, CE-Schild und Empfehlungen des Herstellers
- Verdrängungsboote: Steuerung vorwärts und rückwärts, Auslaufweg
- Crew-Mitglieder: Mindestanzahl bei schnellen Booten, Ausschau halten
- Berücksichtigung anderer Wassersportler / Schiffe, einschließlich der Wirkung des Schwells
- Steuern, Bedienelemente, Effekt der (Tiden-)Strömung
- Manöver bei hoher Geschwindigkeit: Gleiten, Trimklappen und Power Trim
- Gleitboote: Propellerwinkel und Höhe, Fahrteigenschaften im Flachwasser,
- Handhabung unter niedriger / hoher Geschwindigkeit, Pinnensteuerung / Radsteuerung

Kann:

- kurze Motorchecks vor dem Start durchführen, Maschine / Motor starten und stoppen
- jederzeit geeignete Notstopps / Quick-Stops verwenden
- Manöver bei geringer Geschwindigkeit ausführen, einschließlich: Wenden mit begrenztem Platz, Wirkung des Windes auf den Bug und Abhalten; Verständnis deutlich machen für die

Gefahr des Wassereintritts, wenn man nach achtern fährt

- Manöver bei hoher Geschwindigkeit fahren, einschließlich S-Wende und 180-Grad-Wende

An einer Boje festmachen

Kenntnisse:

- Vorbereitung einer Festmacherleine
- Verwendung eines Bootshakens
- Annäherung an den Festmacher
- Kommunikation mit der Crew
- Festmachen
- Vorgehensweise beim Verfehlen der Boje

Kann:

- an eine Boje heranfahren und daran sicher festmachen

Ankern

Kenntnisse:

- Annäherung an den Ankerplatz unter verschiedenen Bedingungen
- Abstand von anderen Booten
- Kommunikation mit der Crew
- das Halten des Ankers prüfen
- nötige Wassertiefe, guter Ankergrund und erforderlicher Radius
- Ankertypen
- Verstauen des Ankers und Festmachen am Boot
- Vorbereitung des Ankers, der Kette und Leinen
- Lichten des Ankers

Kann:

- korrekt auf einen Ankerplatz zufahren und den Anker setzen
- den Anker richtig lichten

Längsseits festmachen und ablegen

Kenntnisse:

- Vorbereiten von Fangleinen, Festmachern und Fendern, Vertäuen am Boot, Verstauen nach der Abfahrt
- Anfahrtsgeschwindigkeit und –winkel
- Wirkung der Winde
- Anfahrt bei (Tiden-)Strömung

Kann:

- längsseits festmachen
- Springleinen verwenden
- Ablegen – vorwärts und rückwärts

Mann über Bord

Kenntnisse:

- Bergung des Überbordgefallenen

Kann:

- Sofortige Maßnahmen einleiten
- Mann über Bord beobachten

- Zurückfahren zur überbordgefallenen Person unter Berücksichtigung der Verletzungsgefahren für diese Person

Theorieteil

Kenntnisse:

- Art des Motorboots: Vorteile und Nachteile verschiedener Rumpfe in Bezug auf ihre Seetauglichkeit
- Motor und Getriebe: Vor- und Nachteile von Außen- und Innenbordmotoren sowie Einschrauben und Zweischaubern und richtige Wahl und Nutzung des Treibstoffs
- Positionierung von Treibstofftanks und –leitungen, Batterien, Kabeln sowie Feuerlöschern
- Routinewartungen des Motors, allgemeine Fehleranalyse
- gelegentliche Abschaltung des gesamten Systems
- Hinweise zu Küstengewässern für Binnenfahrer
- Benutzung und Einschränkungen des GPS
- Befolgung regionaler Verordnungen, insbesondere in der Nähe von Handelsschiffen
- Quellen der Wettervorhersage und –information
- Berücksichtigung anderer Schiffe und Wassersportler
- Kommunikation mit anderen Schiffen: Handzeichen und Schallsignale
- manövrierunfähige Schiffe
- Notfallmaßnahmen, um das Sinken eines Schiffes zu vermeiden
- Treibend: alternative Antriebsmethoden
- Schleppen und geschleppt werden
- Brandverhütung und –bekämpfung
- Seenotzeichen und der Mayday-Notruf

Kann:

- die Kollisionsverhütungsregeln (KVR), insbesondere Regeln Nr. 5, 7, 8, 9, 12-19, anwenden

Bewerber für Küstengewässer

Kenntnisse:

- Kurssteuerung und Routenplanung
- Sicherheitssystem CG 66 für kleine Schiffe
- Seekarten, Kartensymbole, Betonungssysteme
- Gezeiten und Tidenströme

Kann:

- mit Steuerkompass und Handpeilkompass umgehen
- den praktischen Übungsteil in Küstengewässern anwenden